

Probst machte „Super-Job“

Werner Wirth wurde zum Sprecher der Kommunalen Allianz Aurach-Zenn gewählt

WILHELMSDORF – Werner Wirth ist neuer Sprecher der Kommunalen Allianz Aurach-Zenn. Trautskirchens Bürgermeister wurde gestern einstimmig in der Mitgliederversammlung gewählt. Somit wechselt der Vorsitz in seine Gemeinde. Wirth tritt die Nachfolge von Rüdiger Probst aus Wilhelmsdorf an. Als Stellvertreter Wirths fungiert David Schneider (Hagenbüchach).

Sein Amt hat Werner Wirth bis Mai 2026 inne. Dann soll der Vorsitz nach Hagenbüchach wechseln. Der neue Sprecher der Kommunalen Allianz betonte, dass er sich auf seine Aufgabe freue. Großes Lob zollte er seinem Vorgänger für dessen Engagement. Dieser wurde wie Neuhofs Bürgermeisterin Claudia Wust zum Kassenprüfer gewählt. „Du hast

einen Super-Job gemacht“, resümierte Wirth, bevor er Rüdiger Probst ein Geschenk überreichte.

Dies gibt Letztgenanntem – im wahrsten Sinne des Wortes – die Chance, abzuheben. Sein Präsent besteht aus einer Ballonfahrt – natürlich über dem Allianzgebiet. Die Freude über dieses Geschenk war Probst anzumerken, der betonte, nur seine Arbeit gemacht zu haben.

Sitz bleibt dauerhaft in Wilhelmsdorf

Beschlossen wurde im Laufe der Mitgliederversammlung noch, dass der Verein Kommunale Allianz Aurach-Zenn und dessen Verwaltung dauerhaft in Wilhelmsdorf angesiedelt sind. Umsetzungsbegleiter Maximilian Gaier wird also weiterhin sein Büro im dortigen Rathaus haben.

Der Allianz Aurach-Zenn gehören die sieben Kommunen Emskirchen, Hagenbüchach, Markt Erlbach, Neuhof, Oberzenn, Trautskirchen und Wilhelmsdorf an. Ziel des Zusammenschlusses ist es, eine lebenswerte und zukunftsorientierte Gestaltung der Region über die Gemeindegrenzen hinaus zu bewirken. Dafür treffen sich die Kommunen regelmäßig, um sich auszutauschen, gemeinsame Projekte und Maßnahmen umzusetzen oder neue Ideen zu präsentieren.

Auf der Agenda standen und stehen etwa Themen wie das Leerstandsmanagement und das Regionalbudget. 2023 gingen insgesamt 25 Förderanfragen ein, von denen das Entscheidungsgremium im Dezember 2022 exakt 18 Kleinprojekte mit einer geplanten Gesamtinvestition



Umsetzungsbegleiter Maximilian Gaier (links) und Rüdiger Probst (rechts) gratulierten Werner Wirth zur neuen Aufgabe. Foto: Ute Niephaus

von knapp 214.000 Euro auswählte. Die Projektträger haben nun bis zum September 2023 Zeit, ihre Vorhaben umzusetzen, betonte Maximilian Gaier.

er. Hierfür stellt das Amt für Ländliche Entwicklung Fördermittel von bald 100.000 Euro bereit, hieß es.

UTE NIEPHAUS